

Abschied von der Provisionsberatung?

EU-Kommission legt Entwurf für Verschärfung der MiFID vor - Provisionzahlungen nur bei „abhängiger“ Beratung erlaubt

DIE EUROPÄISCHE Kommission hat Ende Oktober ihren Entwurf für die geplante Änderung und Verschärfung der Finanzmarktregulierung vorgelegt. Das allgemein als „MiFID 2“ bezeichnete Regelwerk sieht unter anderem eine stärkere Überwachung und Regulierung bei außerbörslichen Geschäften (OTC), beim Hochfrequenzhandel und dem Handel mit Rohstoffderivaten vor.

Die aus Beratersicht schwerwiegendsten Auswirkungen dürften sich allerdings aus den Änderungsvorschlägen für den Umgang mit Vertriebsprovisionen ergeben. Zwar lässt der Wortlaut der Gesetzesvorlage keinen Hinweis darauf zu, dass es im Zuge der Umsetzung wie in Großbritannien zu einem generellen Verbot der provisionsbasierten Anlageberatung kommen könnte, wie dies in einigen vorschnellen Kommentaren zu lesen war. Allerdings sollen sich Anlageberater, deren Vergütung über Zahlungen von Dritten erfolgt, künftig gegenüber dem Kunden als „abhängige“ Vermittler ausweisen müssen.

Von einer „unabhängigen“ Beratung soll nach dem Willen der Kommission nur noch gesprochen werden dürfen, wenn jedwede Zahlung von Produktgebern unterbleibt.

Die Hauptlast einer solchen Neuregelung würden nach derzeitigem Stand zumindest im Zertifikategeschäft vor allem Institutionen tragen, die aufgrund ihrer Organisationsstruktur keine eigenen Produkte auflegen, sondern sie in der Regel von Verbundpartnern beziehen. In Deutschland gilt dies in erster Linie für Sparkassen auf der einen und Volks- und Raiffeisenbanken auf der anderen Seite. Sofern die Landesbanken und die genossenschaftlichen Zentralinstitute DZ und WGZ bei der Umsetzung als produktgebende Dritte interpretiert werden, müssten Berater beider Gruppen in Zukunft den kommunikativen Malus „abhängiger“ Vermittler führen. Soweit ist es aber noch nicht. Das Gesetzgebungsverfahren wird voraussichtlich mindestens zwei Jahre dauern, in denen noch interveniert werden kann. **DZB**

Kommt jetzt der Renten-Crash?

DZB Investmenttalk mit zwei Zusatzterminen im Dezember

NACH DEM geplanten Schuldenschnitt für Griechenland konnten sich die Börsen kurzzeitig beruhigen. Doch die Kursbeben im Spätsommer und die ungelöste Schuldendebatte um Griechenland, Italien & Co. haben ihre Spuren hinterlassen und sorgen vor allem

  **Investmenttalk**  **Trinkaus**

am Rentenmarkt für Anspannung. Was bringt vor diesem Hintergrund das Investmentjahr 2012 und welche Anlageklassen bieten gute Einstiegsgelegenheiten? Im *DZB Investmenttalk* unterzieht Jörg Scherer, Leiter Technische Analyse bei HSBC Trinkaus, die wichtigsten Märkte einer detaillierten Analyse. Im Markgespräch mit DZB-Herausgeber Tobias Kramer erläutert dieser, wo sich aus technischer Sicht Chancen bieten, und in welche Richtung Dax, Dow Jones, Nasdaq sowie Gold, Silber und Staatsanleihen in 2012 steuern werden.

Wie Berater die Marktszenarien sinn-

voll umsetzen können, wird im zweiten Teil thematisiert. Mike Michal von der Börse Stuttgart erläutert dazu auch, wie spezielle Ordertypen bei der taktischen Umsetzung genutzt werden. Außerdem geht Christian Köker von HSBC Trinkaus auf die rechtli-

chen Anforderungen in der Anlageberatung und den Einsatz provisionierter Sekundärmarktprodukte ein. Die Veranstaltung ist für Abonnenten kostenlos, die Plätze sind allerdings begrenzt. Info und Anmeldung unter: www.zertifikateberater.de/investmenttalk

DZB Investmenttalk

Termine: 6. Dezember 2011, München
7. Dezember 2011, Hamburg

Beginn: jeweils 18:30 Uhr

www.zertifikateberater.de/investmenttalk

Veranstaltungen

 **unterwegs** & HSBC 

Technischer Ausblick 2012

Roadshow mit Experten von HSBC Trinkaus

Berlin	23. Januar 2012
Hamburg	24. Januar 2012
Hannover	25. Januar 2012
Stuttgart	26. Januar 2012
Düsseldorf	30. Januar 2012
Wiesbaden	31. Januar 2012
München	06. Februar 2012

Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Die Teilnahme ist für Abonnenten des DZB kostenfrei.

Informationen und Anmeldung unter:
www.zertifikateberater.de/roadshow

Online-Schulung ● Am 15. Dezember bietet der DZB ein Webinar zum Thema *Zinsen und Zertifikate* an. Darin wird analysiert, was Berater im aktuellen Umfeld bei den Depotpositionen ihrer Kunden beachten müssen. Beginn ist um 13:30 Uhr. Die Teilnahme ist für Abonnenten kostenlos. Eine vorherige Registrierung oder zusätzliche Software-Installationen sind nicht erforderlich. Info: www.zertifikateberater.de/webinar

DZB Kongress ● Im Rahmen des Dresdner Börsentags findet am 21. Januar in der Landeshauptstadt der erste *DZB Kongress* statt. Er bildet den Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe, die sich exklusiv an Anlageberater, Vermögensverwalter und andere Vertriebsprofis richtet. Die ganztägige Veranstaltung ist FPSB registriert und wird mit 5,5 Credits bewertet. Die Teilnahme ist für Abonnenten im ersten Jahr kostenfrei. Weitere Informationen auf Seite 22 und im Internet: www.zertifikateberater.de/kongress

Anlegermessen ● Die beiden wichtigsten großen Fachmessen finden im kommenden Jahr bereits im März und April statt. Schon am 2. und 3. März lädt die Deutsche Anlegermesse ins Messeforum Frankfurt und wird dort unter anderem Regina Halmich und das deutsche Börsengesicht Dirk Müller zum Austausch über Markttrends und Geldanlage begrüßen. Die Invest in Stuttgart wird vom 27. bis 29. April abgehalten und steuert nach der hohen Zahl der bereits jetzt vorliegenden Anmeldungen voraussichtlich auf einen Ausstellerrekord zu.